



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)

V O R W O R T

ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Als Dipl.-Ing. Schneider im Jahre 1920 die 1. Auflage dieses Buches besorgte, stand noch alles im Zeichen des beendeten großen Krieges. Nach Niedergang sollte Wiederaufbau erfolgen. / Heute, beim Erscheinen der 2. Auflage, sind die Zeitverhältnisse ähnliche. Fünf Jahre Nachkriegszeit liegen hinter uns. Hemmungen aller Art verhinderten den erhofften stetigen Wiederaufbau. Wenn sich Stadtverwaltung und Verlag nun doch entschlossen haben, durch diese zweite Auflage dem Städtebuch ein neues Gewand zu geben, so geschah dies aus doppelten Erwägungen heraus. „Duisburg“ war seinerzeit eines der ersten Werke im Archiv „Deutschlands Städtebau“, das nunmehr die stattliche Reihe von über 120 Städte-monographien umfaßt. Mit „Duisburg“ begann der bunte Reigen. Beginnen hieß Lernen. Erfahrung kam den nachfolgenden Werken erst zugute. Aber die ersten Bücher dürfen den letzterschienenen an Vollendung nicht nachstehen, zumal es sich wie im vorliegenden Falle um eine Stadt handelt, die in bedeutungsvoller Entwicklung begriffen ist. Auch ist die erste Auflage mittlerweile vergriffen. So kamen zu den rein buchtechnischen Erwägungen die zwingenden Gründe, den unaufhaltsamen Fortschritt der Stadtentwicklung erneut zum Ausdruck zu bringen. Denn trotz Hemmungen erhielt Duisburg ein anderes Gesicht. Dies Gesicht nun zu zeigen, den ernsten, fast finsternen Ausdruck, aber auch das heitere, rheinische Lachen darin, war die Aufgabe für die Bearbeitung der zweiten Auflage. Demgemäß gliederte ich den Stoff in zwei Hälften. Die erste umfaßt Stadtschicksale und Arbeitsfelder: Den Hafen mit Schiffahrt, Handel, Industrie, den Verkehr. Die zweite Hälfte den grünen Kranz und darin mannigfache Blüten: Theater Musik, Kunst, Sport. Die erste Auflage brachte drei Abhandlungen: Hafen, Geschichte und Aufbau der Stadt. Diese erscheinen wieder, zum Teil ergänzt. Aber vierzehn neue Aufsätze sind hinzugekommen. Ich glaubte beispielsweise eine so überragende Persönlichkeit von universaler Bedeutung wie Gerhard Mercator in einem besonderen Artikel bringen zu müssen. Die textlichen Erweiterungen bedingten dann auch Bereitstellung eines umfangreicheren Bildmaterials. / Wenn ich nun diese zweite Auflage der Öffentlichkeit übergebe, so gedenke ich an dieser Stelle in Dankbarkeit der mitarbeitenden Kräfte, durch deren bereitwilliges und freudiges Entgegenkommen das Werk zustandekam. Verfasser von Wort und Bild, Stadtverwaltung und Verlag und nicht zuletzt die Firmen gaben wertvolle Unterstützung, wodurch es möglich wurde, diese Neuauflage in der kurzen Zeit eines halben Jahres schon vorzulegen. / Unsere Arbeit ist getan. Das Wort haben nun Leser und - Kritik.

DR. DIETER

DUISBURG / IM FRÜHJAHR 1925